

LMBV: Sicherungsarbeiten an der Hochkippe Borna-West haben begonnen

09.10.2018

Luftbilder von der Hochkippe, Speicherbecken und Wohnsiedlung Borna



Erste Rüttelstopfarbeiten voraussichtlich Ende Oktober 2018

Leipzig/Borna. An der Hochkippe Borna-West haben die Arbeiten Anfang September 2018 begonnen. Zunächst erfolgten vorbereitende Arbeiten, die Baustelleneinrichtung und Herstellung der Baustraße sowie des Montageplatzes. Ende Oktober sollen voraussichtlich die ersten Rüttelstopfarbeiten im ersten Probefeld beginnen. Diese dienen der Untergrundverbesserung des ehemaligen Tagebauareals. Mit den Sicherungsmaßnahmen werden potenzielle geotechnische Gefährdungen wie Verflüssigungserscheinungen des Bodens oder ein Böschungsbruch verhindert.

Für diese sogenannte § 3-Maßnahme gemäß Verwaltungsabkommen Braunkohlesanierung

erfolgt eine Bodenvergütung der gesamten Hochkippenböschung mittels Rüttelstopfverdichtung. Bei diesem Verfahren werden Säulen aus grobkörnigen Böden ca. 25 Meter tief in die Kippenböschung zur Stabilisierung und Homogenisierung des setzungsfließgefährdeten Bodens eingebracht. Begleitet werden die Maßnahmen durch ein umfangreiches Monitoringprogramm, welches Schwingungs-, Verformungs-, Setzungs-, Lärm- und Grundwassermessungen sowie Beweissicherungen an Gebäuden umfasst. **Link zu einem Video:** [Das Verfahren im Film erklärt](#)

Die Baumaßnahme ist in zwei zeitlich getrennte Bauphasen unterteilt. Bei den vorgezogenen Maßnahmen von September 2018 bis zum I. Quartal 2019 wird die Rüttelstopfverdichtung zunächst auf einem Probefeld im mittleren Böschungsbereich durchgeführt. Dies bildet die Grundlage für die Planung der eigentlichen Gefahrenabwehrmaßnahme zur Sicherung der Böschung an der Hochkippe Borna-West. Nach Auswertung der Ergebnisse erfolgt voraussichtlich ab Ende 2019 die Rüttelstopfverdichtung im gesamten Böschungsbereich.

Während der gesamten Baumaßnahmen wird ein erweiterter Sperrbereich an der Hochkippenböschung eingerichtet, in dem ein Betreten und Befahren aus Sicherheitsgründen ausgeschlossen wird. Ziel ist es, den seit Oktober 2011 bestehenden Sperrbereich an der Hochkippenböschung nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen aufheben zu können.



In dem rot markierten Sperrbereich wird die Rüttelstopfverdichtung zunächst auf einem Probefeld im mittleren Böschungsbereich durchgeführt.

